

Hofheim, 9. April 2019

„Nicht nur um die Tiere verdient gemacht“

Rasse-Kaninchen- und Geflügelzüchter von Landrat Cyriax geehrt

Viele Züchter von Kaninchen und Geflügel sind von Landrat Michael Cyriax für ihre Erfolge geehrt worden. Zur Ehrung war in die Anlage des Kleintierzuchtvereins Bremthal eingeladen worden. „Die Züchter machen sich nicht nur um ihre Tiere verdient, sondern auch um das gesellige Leben in ihren Orts- und Stadtteilen. Zudem sind die Sieger bei Landes- und Bundeswettbewerben auch Botschafter des Main-Taunus-Kreises“, so Cyriax. Besonders freue ihn der hohe Anteil von Jugendlichen bei den Ehrungen.

Unter den Geflügelzüchtern wurden auch dieses Jahr wieder einige für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Deutsche Meister wurden Roland Häuber (Kleintierzuchtverein Bremthal), Werner Noll (KZV Neuenhain), Mario Ackermann und Bernd Noll (beide KZV Nordenstadt). Mit einer Bundesmedaille wurde Hans-Georg Müller (KZV Eschborn) ausgezeichnet. Hessische Meister wurden Erich Vetter (KZV Delkenheim) und Kurt Lutz (KZV Nordenstadt).

Auch die Jugend hatte Erfolg: Louis Stroh (KZV Delkenheim) holte sich die Bundesjugendmedaille, Neele Gunkel (KZV Flörsheim) die Bundesjugendprämie und Lea Heise (KZV Delkenheim) das Hessische Jugendband.

Auch die Kaninchenzüchter gingen nicht leer aus. Ursula Dillenberger (Zuchtverein Bremthal) wurde Hessenmeisterin, Gerhard Dillenberger (ZV Bremthal) Hessenmeister und Neele Gunkel (ZV Weilbach) Hessenjugendmeisterin.

Deutschlandweit berichten Medien, die Hühnerzucht auf dem eigenen Grundstück werde wieder beliebter. Die Hühnerhaltung im eigenen Garten sei weitgehend unkompliziert, und die Besitzer wüssten die frischen Eier aus eigener Produktion zu schätzen. Für die Vereine sei es eine Herausforderung, solche Trends zu nutzen und neue Mitglieder zu werben, so Cyriax. Dann bekämen sie zur „Freude am Ei aus eigener Produktion“ auch die Geselligkeit dazu. Der Main-Taunus-Kreis wolle die Vereine dabei unterstützen – auch die Ehrung prämierter Züchter sei ein Mittel dazu, um das Thema in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken.